



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES MARKTGEMEINDERATES

Sitzungsdatum: Dienstag, 29.10.2013
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:08 Uhr
Ort: Rathaus, Sitzungssaal

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Pfann, Robert Erster Bgm.

Mitglieder des Marktgemeinderates

Bensch, Harald

Closmann, Walter Zweiter Bgm.

Freytag, Jutta

Hetzelein, Richard

Hutflesz, Wolfgang

Kremer, Jürgen

Müller, Reinhardt

Oberfichtner, Harald

Anwesend ab 19:01 Uhr

Scharpff, Wolfgang

Schrödel, Fritz

Schulze, Bernd Dr.

Schwarzmeier, Christina

Stroeck, Werner

Theiler, Michael

Weidner, Peter

Wystrach, Harald

Schriftführer/in

Städler, Frank

Verwaltung

Lösch, Peter

Weidner, Stefanie

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Marktgemeinderates

Knörle, Eva, entschuldigt,
Pfann, Klaus, entschuldigt,

Seidler, Richard, entschuldigt
Weiß, Markus Dr. , entschuldigt

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|---|---|------------------|
| 1 | Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 24.09.2013 | |
| 2 | Abschlussbericht von Herrn Jüdt über aufsuchende Jugendarbeit | 2013/0090 |
| 3 | Konzept Jugendarbeit | 2013/0076 |
| 4 | Neufassung der Spielplatzsatzung | 2013/0085 |
| 5 | Gesplittete Abwassergebühr - Neufassung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung (BGS-EWS) | 2013/0086 |
| 6 | Zuschussanträge der Evangelischen Kirchengemeinde Schwand zur Renovierung des Pfarrhauses und der Renovierung des Jugendraums in der Kindertagesstätte Regenbogen | 2013/0087 |
| 7 | Anpassung der Sitzungsgelder des Marktgemeinderates - Änderung der Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts | 2013/0089 |
| 8 | Berichte der Verwaltung | |
| 9 | Anfragen der Ratsmitglieder | |

Erster Bürgermeister Robert Pfann eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Marktgemeinderates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Marktgemeinderates fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 24.09.2013

Die Niederschrift wurde ohne Einwände genehmigt.

Beschlossen

TOP 2 Abschlussbericht von Herrn Jüdt über aufsuchende Jugendarbeit

Der Vorsitzende begrüßt den Streetworker Herrn Peter Jüdt sowie die ihn begleitenden Personen. Herr Jüdt stellt den Abschlussbericht über seine dreimonatige aufsuchende Jugendarbeit dem MGR anhand einer Präsentation vor. Diese ist der Niederschrift beigelegt.

Nach dem Vortrag unterbricht der Vorsitzende kurz die Sitzung und gibt den anwesenden Jugendlichen sowie einer Bürgerin die Gelegenheit, sich zu der Arbeit von Herrn Jüdt kurz zu äußern. Alle drei Anwesenden sprechen sich äußerst positiv über die geleistete Arbeit aus und bitten den MGR auch zukünftig im Bereich der aufsuchenden Jugendarbeit weiter zu machen.

Nachdem die Sitzung wieder aufgenommen wurde und aus dem Gremium keine weiteren Fragen bestehen, bedankt sich der Vorsitzende bei Herrn Jüdt für seinen Bericht, die geleistete Arbeit und das Engagement.

Zur Kenntnis genommen

TOP 3 Konzept Jugendarbeit

Über den Antrag der Freien Wähler wurde in der Marktgemeinderatssitzung am 30. Juli 2013 beraten und entschieden. Der Marktgemeinderat hat einstimmig die Erstellung eines Konzepts für die Jugendarbeit beschlossen und die Angelegenheit dem Kulturausschuss zur Ausarbeitung übertragen.

Für die offene Jugendarbeit im Jugendtreff Cosmic Gate wurde im Jahr 2012 ein Konzept ausgearbeitet (siehe Anlage). Natürlich muss dieses Konzept ständig fortgeschrieben, weiterentwickelt und an die aktuellen Gegebenheiten angepasst werden. Es unterliegt einem ständigen Entwicklungsprozess und kann nur einen Rahmen für die offene Jugendarbeit darstellen. Ein zu strikt und bis ins kleinste Detail festgelegtes Konzept schränkt eher ein und hemmt Veränderungen.

In vergleichbar großen Nachbargemeinden, wie Allersberg und Büchenbach, existiert beispielsweise kein Konzept für die offene Jugendarbeit.

Das in Schwanstetten bereits vorhandene Konzept könnte als Grundlage für die weitere Ausarbeitung verwendet werden.

Der Vorsitzende nimmt auf die Vorberatung im Kulturausschuss Bezug. Die durch MGR Müller dort eingebrachte Gliederung eines Rahmenkonzepts wird derzeit durch das Kulturamt in das vorhandene Konzept des Jugendtreffs *Cosmic Gate* eingearbeitet. Anschließend werden der Jugendbeirat, Verein „Jugend lebt“ und alle die in Vereinen und Kirchen Jugendarbeit leisten zum Arbeitskreis „Rahmenkonzept Jugendarbeit“ eingeladen.

Es soll die Bereitschaft zur Mitarbeit am Konzept geklärt werden, sodass einzelne Punkte zur Ausarbeitung von den Teilnehmern übernommen werden können. Die Ergebnisse des Arbeitskreises werden durch das Kulturamt zusammengefasst und das neue Konzept soll dem MGR zur Genehmigung vorgelegt werden.

Bgm. Pfann führt weiter aus, dass nicht nur eine bessere räumliche Situation notwendig ist, sondern auch zusätzliches gut ausgebildetes Fachpersonal gebraucht wird.

Vorstellbar wäre die Zusammenarbeit mit einem Träger (z. B. AWO) bzw. die Abgabe der offenen Jugendarbeit im Rahmen einer Betriebsträgerschaft an einen Träger. Denkbar wäre auch die Zusammenarbeit mit anderen Kommunen. Als letzte Möglichkeit wird die Einstellung eines eigenen Personals gesehen.

Das Thema sollte nicht auf die „lange Bank“ geschoben werden. Die Verwaltung möchte daher die Konzeption bis spätestens März 2014 abgeschlossen haben.

MGR Wystrach regt an darüber nachzudenken, den Einsatz von Herrn Jüdt in der aufsuchenden Jugendarbeit bis auf Weiteres zu verlängern. Es wurde hier wertvolle Arbeit geleistet und es wäre schade, wenn diese nun nicht weitergeführt werden würde.

MGR Closmann möchte zu diesem Zeitpunkt nichts überstürzen und mit Personalentscheidungen warten, bis das Konzept steht.

Auch MGR Weidner ist der Meinung, dass zwischenzeitlich zum Thema Jugendarbeit schon viel erreicht wurde. Die derzeitige Entwicklung verspricht ein gutes Ergebnis. Er ist auch dafür, das Konzept abzuwarten. Zunächst müsse der Bedarf ermittelt werden und erst danach sollten Personalentscheidungen getroffen werden.

Für den Vorsitzenden ist klar, dass ein Bedarf da ist und man sich zukünftig in der Jugendarbeit gerade im Hinblick auf die männlichen Jugendlichen personell breiter aufstellen muss. Eine Verlängerung des Vertrages mit Herrn Jüdt zum jetzigen Zeitpunkt hält er jedoch für schwierig, da Herr Jüdt derzeit noch in einer Beschäftigung bei seinem Arbeitgeber dem Seraphischen Liebeswerk steht. Es müssten erst noch Gespräche geführt werden, ob dort eine entsprechende Personalplanung möglich ist. Abgesehen davon hat Herr Jüdt festgestellt, dass für ihn die Doppelbelastung auf Dauer nicht möglich ist.

In Beratung

TOP 4 Neufassung der Spielplatzsatzung

Die Spielplatzsatzung wurde überarbeitet.

Der **Waldspielplatz** an der Alten Straße wurde aus dem Geltungsbereich der Satzung herausgenommen, mit der Folge dass diese Fläche nur noch als öffentliche Grünfläche einzustufen ist.

Der Spielplatz in der **Karl-Plesch-Straße** war bisher auch als Ballspielplatz aufgeführt. Nach den Umgestaltungsmaßnahmen im Jahr 2008 handelt es sich jetzt nur noch um einen Spielplatz für Kinder und Jugendliche und nicht mehr um einen Ballspielplatz.

Neu aufgenommen wurden die Kleinkinderspielplätze in der **Eiben-/Tannenstraße**, am **Enger**

Weg sowie die **Dirt-Bike-Bahn**. Für die Dirt-Bike-Bahn wurden in § 3 Abs. 5 spezielle Nutzungsbedingungen festgesetzt.

Die Altersbeschränkung für alle Ballspielplätze wurde aufgehoben.

Aus dem Gremium erfolgen hierzu keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt die Neufassung der Spielplatzsatzung in der vorgelegten Form.

Beschlossen Ja 17 Nein 0

TOP 5	Gesplittete Abwassergebühr - Neufassung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung (BGS-EWS)
--------------	---

In der Sitzung vom 30.10.2012 wurde vom Marktgemeinderat beschlossen, zur nächsten anstehenden Globalberechnung die gesplittete Abwassergebühr einzuführen. Zum 01.01.2014 ist eine neue Globalberechnung erforderlich. In den Monaten Februar 2013 bis heute wurden durch das Satzungsbüro Müller zur Globalberechnung und Berechnung der Niederschlagswassergebühr Erhebungen und Berechnungen durchgeführt.

Die zur Satzung erheblichen Eckdaten wurden vom Marktgemeinderat bereits in der Junisitzung 2013 beschlossen.

Nachdem die Überprüfung der beitragsrelevanten Flächen der Niederschlagswassergebühr weitgehend abgeschlossen ist, betragen diese insgesamt ca. 549.000 m². Flurkarten mit dem nach dem Abschlussbeiwert entsprechend gekennzeichneten Grundstücken sind Bestandteil der Satzung. Die vorab errechnete Gebühr von 0,19 €/m² ändert sich nicht.

Die Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung (BGS-EWS) entspricht der Mustersatzung des Bayerischen Innenministeriums.

Zur rechtlichen Sicherheit ist es sinnvoller, die BGS-EWS als Neufassung und nicht als Änderungssatzung zu beschließen.

Die bereits beschlossene Berücksichtigung von Zisternen bei der Erhebung der Niederschlagswassergebühr wird als Vollzugsregelung der BGS-EWS angehängt.

Hierzu erfolgen durch den MGR keine Wortbeiträge.

Beschluss:

1.) Der Marktgemeinderat beschließt die Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung (BGS-EWS) des Marktes Schwanstetten in der vorgelegten Form.

Beschlossen Ja 17 Nein 0

2.) Der Marktgemeinderat beschließt die Vollzugsregelung zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung (BGS-EWS) des Marktes Schwanstetten zur Berücksichtigung von Zisternen bei der Erhebung der Niederschlagswassergebühr in der vorgelegten Form.

Beschlossen Ja 17 Nein 0

TOP 6	Zuschussanträge der Evangelischen Kirchengemeinde Schwand zur Renovierung des Pfarrhauses und der Renovierung des Jugendraums in der Kindertagesstätte Regenbogen
--------------	--

Vom Evangelischen Pfarramt Schwand werden Zuschussanträge für die Renovierung des Pfarrhauses und des Jugendraumes Lohweg 2a gestellt. Herr Pfarrer Thoma bittet um einen Zuschuss im Rahmen der Förderrichtlinien der Marktgemeinde.

Das Pfarrhaus wurde Anfang der 70er Jahre errichtet. Im Rahmen des Pfarrwechsels wurde bzw. wird das Pfarrhaus umfangreich renoviert. Die Kostenaufstellung des Ingenieurbüros beläuft sich auf ca. 261.000 €. Durch eindringendes Wasser in den Keller sind noch weitere Kosten zu erwarten.

Der Jugendraum der evangelischen Kirchengemeinde befindet sich im Untergeschoss des Teils der Kindertagesstätte Regenbogen, welcher beim Neubau nicht mit abgerissen wurde. Durch einen Wasserschaden wurden nun Renovierungsarbeiten in Höhe von ca. 43.000 € erforderlich, von denen die Versicherung nur ca. 20.200 € trägt, so dass für die Kirchengemeinde Schwand ein Eigenanteil von ca. 22.800 € verbleibt.

Für Baumaßnahmen der Kirchengemeinden wurden in vergangenen Jahren wiederholt Zuschüsse gewährt. Die aktuellen Förderrichtlinien des Markt Schwanstetten beziehen Kirchen grundsätzlich nicht mit ein. Nach Auffassung der Verwaltung sollte jedoch analog der Zuschussregelung für Baumaßnahmen in den Förderrichtlinien verfahren werden.

Die Verwaltung schlägt vor, sich mit 10 % der tatsächlichen, nachgewiesenen Kosten an den Baumaßnahmen zu beteiligen. Nach jetzigem Kostenstand wären dies Zuschüsse in Höhe von ca. 26.100 € für das Pfarrhaus und 2.280 € für den Jugendraum Lohweg 2a. Nachdem für 2013 keine entsprechenden Mittel im Haushalt vorhanden sind, sollten die Mittel im Haushaltsjahr 2014 bereitgestellt werden.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, die Renovierung des Evangelischen Pfarrhauses Schwand und die Renovierung des Jugendraumes der Evangelischen Kirchengemeinde Schwand im Untergeschoss der Kindertagesstätte Regenbogen mit 10 % der tatsächlich nachgewiesenen Kosten zu bezuschussen. Die Bereitstellung der Mittel erfolgt im Haushaltsjahr 2014.

Beschlossen Ja 17 Nein 0

TOP 7	Anpassung der Sitzungsgelder des Marktgemeinderates - Änderung der Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts
--------------	---

Die Sitzungsgelder für die Mitglieder des Marktgemeinderats (derzeit 20,- € pro Sitzung, 25,- € für den Fraktionsvorsitzenden) bestehen seit dem Jahre 2002 unverändert. Aus dem Gremium wurde an die Verwaltung der Wunsch herangetragen, die Höhe der Gelder, auch im Vergleich zu den anderen Landkreisgemeinden, zu überprüfen und ggf. eine Anpassung vorzuschlagen.

Das Ergebnis einer Abfrage bei den Gemeinden kann der anliegenden Übersicht entnommen werden. Der Markt Schwanstetten liegt mit derzeit 20,- € pro Sitzung an der unteren Grenze.

Mit den Fraktionssprechern wurde die Thematik vorbesprochen und man kam zu dem Ergebnis, dem Marktgemeinderat eine Erhöhung der Sitzungsgelder um 5,- € pro Sitzung, also auf 25,- € (30,- € für den Fraktionsvorsitzenden) vorzuschlagen. Für Mitglieder des Marktgemeinderates,

welche keinen Fraktionsstatus innehaben, soll die Monatspauschale von derzeit 40,- € auf 50,- € angehoben werden.

Des Weiteren wäre der Entschädigungsbetrag in Höhe von jährlich 100,- € für Marktgemeinderatsmitglieder, welche nur noch das elektronische Ratsinformationssystem nutzen und somit auf Sitzungsunterlagen in Papierform verzichten, in der Hauptsatzung mit aufzunehmen.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt die Änderungssatzung zur Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts vom 14.10.2008 in der vorgelegten Form.

Beschlossen Ja 14 Nein 3

Abstimmungsvermerke:

Gegenstimmen: MGR Theiler, MGR Hetzelein, MGR Oberfichtner

TOP 8 Berichte der Verwaltung

1. Geschwindigkeitsmessung Further Straße

Bezugnehmend auf eine Anfrage von MGR Bengsch legt der Vorsitzende dem Gremium eine Auswertung über Geschwindigkeitsmessungen in der Further Straße vor. Als Ergebnis der Auswertung kann festgehalten werden, dass im Durchschnitt die vorgeschriebene Geschwindigkeit von 30 km/h durch die Fahrzeugführer eingehalten bzw. minimal überschritten wird. Es ergeben sich daher keine Gründe für weitere Veranlassungen.

2. Bebauungsplan Wochenendhausgebiet

Der Vorsitzende berichtet, dass die Stellungnahme des Wasserwirtschaftsamtes über die Möglichkeit der Abwasserentsorgung über Kleinkläranlagen eingegangen ist. Leider kam man zu dem Ergebnis, dass im Bereich von zwei der drei Bohrstellen des Bodengutachtens, der Untergrund nicht zur Installation von Kleinkläranlagen geeignet ist. Die Verwaltung prüft nun weitere Möglichkeiten der Abwasserentsorgung sowie deren Kostenaufwand.

3. Gewerbesteuererinnahmen

Kämmer Lösch teilt mit, dass auf Grund der Vorjahresergebnisse im Haushalt für 2013 ein Ansatz bei der Gewerbesteuer von 800.000 € festgesetzt wurde.

Die Sollstellung bei „normalen“, wiederkehrenden Gewerbezahllungen beläuft sich mit Stichtag 29.10.2013 auf 1.093.000 €. Das „Ist“ zum heutigen Tag beträgt 759.000 €.

Bei diesen Zahlen ist zu berücksichtigen, dass eine Hauptfälligkeit der Gewerbesteuer am 15.11.2013 noch aussteht.

Durch betriebliche Umstrukturierungen einer ortsansässigen Firma wurden 2012 Firmenanteile verkauft, deren Erlöse der Gewerbesteuer unterliegen. Diese einmalige Gewerbesteuerzahlung beträgt 1.141.369 € und war bereits Ende Juli zur Zahlung fällig. Der Messbescheid des Finanzamtes steht unter dem Vorbehalt der Nachprüfung, so dass sich die Höhe der Gewerbesteuerzahlung noch ändern kann.

Durch diese einmalige Gewerbesteuerzahlung steigt das „Soll“ auf 2.234.712 € für 2013. Erst bei Legung der Jahresrechnung für 2013 kann festgestellt werden, ob dieses „Soll“ auch im „Ist“ erreicht wird. Durch sehr viele verschiedene Faktoren, ist es bei der Gewerbesteuer möglich, dass das Ist unter dem Soll bleibt.

Diese hohe Gewerbesteuerzahlung hat zur Folge, dass die quartalsmäßig zu bezahlende Gewerbesteuerumlage sprunghaft auf 270.000 € angestiegen ist. Der Regelfall liegt bei 20.000 – 60.000 € je Quartal.

Des Weiteren hat die hohe Gewerbesteuereinnahme im Haushaltsjahr 2013 zur Folge, dass für das Haushaltsjahr 2015 die Steuer- und Umlagekraft steigen wird. Dadurch werden wir merklich weniger Schlüsselzuweisung erhalten und mehr Kreisumlage zahlen als z. B. im Vergleichsjahr 2013. Unter Betrachtung aller betreffenden Faktoren wird letztendlich von der Gewerbesteuerzahlung in Höhe von 1.141.369 € weniger als 50 % als Nettoeinnahme verbleiben.

4. Neujahresessen

Der Vorsitzende gibt frühzeitig bekannt, dass als Termin für das Neujahresessen der 24.01.2014 festgelegt wurde. Die Veranstaltung findet im Restaurant „Der SCHWAN“ statt.

5. Geburtstagsglückwünsche

Der Vorsitzende gratuliert nachträglich MGR Hutflesz zu seinem 50. Geburtstag und überreicht ein kleines Präsent.

TOP 9 Anfragen der Ratsmitglieder

MGR Dr. Schulze fragt nach, ob der Verwaltung etwas über die Umstrukturierung in der Seniorenbetreuung Brehm – Donnert-Brehm bekannt ist.

Der Vorsitzende berichtet von einem kürzlich mit Fr. Donnert-Brehm geführten Gespräch. Aufgrund rechtlicher Änderung im Pflegebereich wird es zu formellen Umstrukturierungen kommen. Diese betreffen die stationäre Pflege. Für deren Betrieb ist die Einsetzung einer Heimleitung erforderlich, wofür eine aufwändige Qualifizierungsmaßnahme nötig wäre. Die Seniorenbetreuung Brehm-Donnert-Brehm sieht sich dazu aber außerstande und wird deshalb künftig über einen Vollzeit-Ambulanzvertrag die stationäre Pflege anbieten. Daneben werden die Zweibettzimmer auf Einbettzimmer umgestellt, da hier die größere Nachfrage besteht.

MGR Dr. Schulze gibt zu bedenken, dass hierdurch evtl. eine Versorgungslücke entsteht und die anderen Pflegedienste mit einem Mehrbedarf zu rechnen haben.

Der Vorsitzende erwidert, dass nach Angaben von Frau Donnert-Brehm der Großteil der Bewohner ihrer Pflegestation aus der Gemeinde kommt. Man merkt, dass anderenorts Pflegeplätze, wie mit dem neuen Pflegeheim in Schwabach, angeboten werden.

MGR Hutflesz berichtet, dass saisonbedingt die Gartenabfallcontainer laufend überfüllt sind. Er bittet um regelmäßige Kontrolle und rechtzeitige Entleerung speziell vor und nach den Wochenenden. In diesem Zusammenhang wird auch darauf hingewiesen, dass die Treppenaufgänge zum Container durch die Gartenabfälle stark verschmutzt sind und hier evtl. eine Unfallgefahr besteht.

Der Vorsitzende wird dies durch den Bauhof überprüfen lassen.

MGR Kremer weist auf einen im öffentlichen Verkehrsgrund dauerhaft abgestellten Wohnwagenanhänger in der Alten Straßen gegenüber dem Margarethenhof hin. Der Anhänger stellt an dieser Stelle ein starkes Verkehrshindernis dar und man sollte versuchen, auf die Eigentümer hinzuwirken, dass sie diesen von dort entfernen.

Der Vorsitzende berichtet, dass der Halter bereits durch das Ordnungsamt angeschrieben wurde. Ihm sind die gesetzlichen Regelungen (2 Wochen parken, dann bewegen) bekannt und er

verhält sich entsprechend. Die Verwaltung wird nochmals in einem persönlichen Gespräch versuchen, auf ihn einzuwirken.

Mit Dank für die konstruktive Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Robert Pfann um 20:08 Uhr die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates.

Robert Pfann
Erster Bürgermeister

Frank Städler
Schriftführer/in

Anlage:
zu TOP 2: Abschlussbericht: Peter Jüdt
zu TOP 3: Konzept Jugendarbeit
zu TOP 7: Übersicht Sitzungsgelder